

# INFOSCHREIBEN

Soziale Stadtentwicklung der Stadt Winterthur



10 JAHRE HALLE 710 / HIGHLIGHTS IN DER HALLE 710

BLICKPUNKT TÖSS UND LANDSGEMEINDE VELTHEIM

STADTENTWICKLUNG RICHTET SICH NEU AUS

# EDITORIAL

## INHALT

<b><u>EDITORIAL</u></b>	<b>2</b>
<b><u>AGENDA</u></b>	<b>3</b>
<b><u>GUT ZU WISSEN</u></b>	<b>6</b>
<b><u>JUBILÄEN</u></b>	<b>9</b>
<b><u>RÜCKBLICK HERBST/WINTER 2021</u></b>	<b>12</b>
<b><u>AUS DEM QUARTIERLEBEN</u></b>	<b>17</b>
<b><u>IMPRESSUM</u></b>	<b>26</b>

---

Wir freuen uns über die vielen Berichte und Fotos, die wir erhalten haben. Mit euren Inputs entsteht eine Informationsplattform, die den Austausch ermöglicht. Wer Ideen für einen Beitrag oder einen Tipp hat, der anderen nützen könnte, wer etwas verkaufen oder verschenken oder auf einen speziellen Anlass oder Jubiläum hinweisen möchte, ist herzlich willkommen! Ihr braucht kein besonderes Schreibtalent mitzubringen, die Artikel werden redigiert.

Kontakt: [gabriela.meier@win.ch](mailto:gabriela.meier@win.ch)

Das nächste Infoschreiben erscheint im September 2022.

Rückblick, Ausblick, «zurück zur Normalität»: diese Stichworte prägen unseren Alltag und ziehen sich wie ein roter Faden durch dieses Infoschreiben.

Diese Ausgabe erscheint unter dem neuen Namen «Infoschreiben Soziale Stadtentwicklung». Was die Reorganisation des Bereichs Stadtentwicklung mit sich bringt, erläutert Bettina Furrer, Leiterin der Stadtentwicklung, in ihrem Artikel.

Der Rückblick auf vergangenen Herbst und Winter zeigt, dass sich freiwilliges Engagement lohnt: Der Verein «Winterthurer Freunde des Circus Pipistrello» wird mit dem Jugendpreis belohnt, der «Hersteller» des neuen Schaukastens im Mötteli Quartier erhielt Applaus und die von der Sozialen Stadtentwicklung organisierte Vorstandskonferenz sowie der Workshop «Nachfolge für den Vorstand finden» ermöglichte den Austausch untereinander und inspirierte zu neuen Ideen. Der Blickpunkt Töss, die Landsgemeinde Veltheim sowie die Spielplatzsanie rung im Hermannspark boten die Möglichkeit zum Mitreden und Mitdiskutieren.

Schwung ins Jahr bringen zahlreiche Aktivitäten und Anlässe, die bereits geplant sind: Tag der Nachbarschaft, Tag für Respekt und Vielfalt sowie das Jubiläumswochenende zur 100-jährigen Eingemeindung, Der Spielbus kommt! Auch das Abenteuer Hüttenbau wird stattfinden! Unsere Agenda ist gespickt mit Anlässen und Aktivitäten für Jung und Alt.

Und: Wer wäre nicht gerne dabei gewesen auf Eiersuche im Eichwäldli?

Persönlich schaue ich auf 16 Jahre spannende Jahre in der Quartier- und Projektarbeit zurück. In dieser Zeit hat sich das Büro für Quartierkultur und Freizeitaktionen zur Fachstelle Quartierentwicklung gewandelt und heisst neu Soziale Stadtentwicklung. Drei Vorgesetzte und viele, viele Freiwillige haben meinen Berufsalltag bereichert. Ende Juli 2022 werde ich meine Bürotüre leise hinter mir schliessen und meine Früh pensionierung geniessen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle und auf Wiedersehen!

Sonnige Frühlingstage wünscht

**Gabriela Meier mit Team**  
Soziale Stadtentwicklung

# AGENDA

04.05.2022

## SAISONSTART SPIELKIOSK

Kostenloses Spielangebot, jeden Mittwochnachmittag bis zu den Herbstferien.

[spielkiosk.ch/app/spielkiosk](http://spielkiosk.ch/app/spielkiosk)

08.05.2022

## MATS UND DIE WUNDERSTEINE

Musiktheater des Quartetts «sonderArt» für Kinder ab fünf Jahren, 16.00 Uhr.

Eintritt Kinder CHF 5.-, Erwachsene CHF 10.-

[spielkiosk.ch/app/spielkiosk](http://spielkiosk.ch/app/spielkiosk)

27.05.2022

## TAG DER NACHBARSCHAFT

Spontanes Feierabendbier mit der Nachbarin, kleines Fest auf der Quartierstrasse oder süsser Gruss für die anderen Hausbewohnenden vor der Tür: Die Nachbarschaft zusammenbringen und feiern!

[stadt.winterthur.ch/tag-der-nachbarschaft](http://stadt.winterthur.ch/tag-der-nachbarschaft)

27.05.2022, 20.30 Uhr

## DIE GEIZIGE

Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt, Kirchplatz.

Bei Schlechtwetter: Theater Kanton Zürich, Scheideggstrasse 37.

30.05.2022–21.07.2022

## ACTIVE CITY: SPORT UND SPASS FÜR ALLE

Kostenlose Sport- und Bewegungskurse für alle im Eulachpark, im Stadtgarten und in Töss beim Schulhaus Gutenberg. Eine Anmeldung braucht es keine. Einfach vorbeikommen und mitmachen.

Programm und Informationen:

[activecity.ch/winterthur](http://activecity.ch/winterthur)

10.06.2022, 20.00 Uhr

## B.A.B.

Neue Lieder, aus dem Moment gesungen und gespielt, das ist B.A.B: zauberhaft, närrisch, ernst, selbstvergessen, unbefangenen, vergnügt.

Halle 710, Eintritt Kollekte.

<https://bit.ly/38yUFN4>

27.06.2022, 20.30 Uhr

## DIE GEIZIGE

Quartierverein Breite-Vogelsang mit Quartierverein Wildbach-Langgasse, Kantonsschule Büelrain, Rosenstrasse 1.

Bei Schlechtwetter: Theater Kanton Zürich, Scheideggstrasse 37.

02.07.2022–03.07.2022

## 75 JAHRE QUARTIERVEREIN HARDAU

Der Verein feiert sein Jubiläum am Hardaufest vom 2. und 3. Juli 2022 mit diversen Attraktionen.

[hardau.ch](http://hardau.ch)

07.07.2022, 20.30 Uhr

## DIE GEIZIGE

Ortsverein Seen, Freizeitanlage Kanzleistrasse, Kanzleistrasse 24.

---

### Hinweis

Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweiligen Veranstalter/innen bezüglich Durchführung des Anlasses, den BAG-Bestimmungen, usw.

# AGENDA

09.07.2022, 20.30 Uhr

## DIE GEIZIGE

Quartierverein Eichwäldli, Freizeit-  
anlage Eichwäldli, Tegerlooweg 35.

Bei Schlechtwetter:  
Ausweichdatum 30. August,  
20.00 Uhr, Halle 710, Barbara-  
Reinhart-Strasse 27;  
bei schönem Wetter draussen,  
sonst drinnen.

12.07.2022, 20.30 Uhr

## DIE GEIZIGE

Ortsverein Wülflingen, Evangelisch-  
reformierte Kirchgemeinde Platz,  
Lindenplatz 12.

Bei Schlechtwetter: Evangelisch-  
reformierte Kirchgemeinde Saal.

16.07.2022–22.07.2022

## ABENTEUER HÜTTENBAU

Töss: Freizeitanlage Nägelsee.

[abenteuer.huettenbau@naegelsee.ch](mailto:abenteuer.huettenbau@naegelsee.ch)  
[ah.naegelsee.ch](http://ah.naegelsee.ch)

18.07.2022–22.07.2022

## DER SPIELBUS KOMMT!

Quartierzentrum Gutschick-  
Mattenbach, 14.00 bis 16.30 Uhr.  
Kinder ab 5 Jahren, gratis, ohne  
Anmeldung.

18.07.2022–23.07.2022

## ABENTEUER HÜTTENBAU

Seen: Freizeitanlage Hölderli.

[htseen@gmail.ch](mailto:htseen@gmail.ch)  
[huettenbau-seen.ch](http://huettenbau-seen.ch)

18.07.2022–24.07.2022

## ABENTEUER HÜTTENBAU

Wülflingen: Freizeitanlage Holzlegi.

[anmeldung@abenteuer-huettenbau.ch](mailto:anmeldung@abenteuer-huettenbau.ch)  
[abenteuer-huettenbau.ch](http://abenteuer-huettenbau.ch)

25.07.2022–29.07.2022

## DER SPIELBUS KOMMT!

Areal Schulhaus Tössfeld, 14.00  
bis 16.30 Uhr.

Kinder ab 5 Jahren, gratis, ohne  
Anmeldung.

08.08.2022–12.08.2022

## ABENTEUER HÜTTENBAU

Töss: Waldschenke.

[info@ah-steig.ch](mailto:info@ah-steig.ch)

[ah-steig.ch](http://ah-steig.ch)

08.08.2022–12.08.2022

## DER SPIELBUS KOMMT!

Areal Schulhaus Aussendorf,  
Wülflingen, 14.00 bis 16.30 Uhr.  
Kinder ab 5 Jahren, gratis, ohne  
Anmeldung.

08.08.2022–13.08.2022

## ABENTEUER HÜTTENBAU

Oberwinterthur: Freizeitanlage  
Eichwäldli.

[kontakt@huettenbau-oberi.ch](mailto:kontakt@huettenbau-oberi.ch)

[huettenbau-oberi.ch](http://huettenbau-oberi.ch)

---

### Hinweis

Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweili-  
gen Veranstalter/innen bezüglich  
Durchführung des Anlasses, den BAG-  
Bestimmungen, usw.

# AGENDA

15.08.2022–19.08.2022  
**DER SPIELBUS KOMMT!**

Areal Schulhaus Guggenbühl,  
Oberwinterthur, 14.00 bis 16.30  
Uhr.  
Kinder ab 5 Jahren, gratis, ohne  
Anmeldung.

23.08.2022, 20.00 Uhr  
**DIE GEIZIGE**

Quartierverein Neuwiesen, Kinder-  
garten, Schützenstrasse 15.

Bei Schlechtwetter: Sulzer Areal  
Halle 142.

25.08.2022, 15.00 Uhr  
**10 JAHRE VEREIN LEBEN IN  
WÜFLINGEN**

Wir feiern mit einem Garten-Apéro  
im Garten des Kirchengemeinde-  
hauses Wülflingen. Die Wülflinger/  
innen sind eingeladen zum gemüt-  
lichen Zusammensitzen, Garten  
geniessen, Bekannte treffen und  
neue Leute kennenlernen – was  
gibt es Schöneres? Sollte uns der  
Regen überraschen, ist das kein  
Problem: im Pavillon und unter der  
gedeckten Terrasse ist genügend  
Platz. Ein reichhaltiges Buffet lädt  
zum Verweilen ein.

[lebeninwuelflingen.ch](http://lebeninwuelflingen.ch)

09.09.2022–11.09.2022  
**JUBILÄUM HALLE 710**

Am Wochenende vom 9. bis 11.  
September feiern wir das zehnjährige Jubiläum der Halle 710  
zusammen mit dem Kulturmeilen-  
Fest und dem Projekt «Winter-  
thurer Strasse» (100 Jahre Ein-  
gemeindungen). Über das ganze  
Wochenende sind verschiedene  
Attraktionen in und um die Halle  
geplant. Das Detailprogramm wird  
in Bälde bekanntgegeben.

[bit.ly/3Fe3CI4](http://bit.ly/3Fe3CI4)

10.09.2022–11.09.2022  
**JUBILÄUMSWOCHENENDE  
100 JAHRE EINGEMEINDUNG**

Wie hat sich Winterthur in den  
letzten hundert Jahren verändert?  
Und welche Wünsche und Uto-  
pien haben wir für die Zukunft?  
Antworten auf diese Fragen fin-  
den Sie am 10. und 11. Septem-  
ber auf dem Rundweg «Winter-  
thurer Strasse» mit Attraktionen  
für Jung und Alt!

Programm und Wegbeschreibung ab  
August auf [winterthurerstrasse.ch](http://winterthurerstrasse.ch)

---

## Hinweis

Bitte erkundigen Sie sich bei den jeweili-  
gen Veranstalter/innen bezüglich  
Durchführung des Anlasses, den BAG-  
Bestimmungen, usw.

12.09.2022  
**VORSTANDSKONFERENZ 2022**

Als Zeichen der Anerkennung und  
Wertschätzung führt die Soziale  
Stadtentwicklung jährlich eine Vor-  
standskonferenz durch. Ein Fach-  
input mit moderierter Diskussion  
oder die Arbeit in Gruppen sowie  
der Austausch untereinander bringt  
den Freiwilligen Erkenntnisse, die  
sie in ihrem Vereinsalltag stärkt.

Die Einladung inkl. Thema, Durch-  
führungsort und -Zeit wird vor den  
Sommerferien via Präsidentinnen  
und Präsidenten der Quartierträ-  
gerschaften verschickt.

05.10.2022  
**6. SEEMER LANDSGEMEINDE**

Mit allen Stadträten und dem  
Quartierpolizist.  
19.30–22.00 Uhr, Ortsver-  
ein Seen, alte Kanzleiturnhalle,  
Kanzleistrasse 24.

[seen.ch/veranstaltungen/aktuell](http://seen.ch/veranstaltungen/aktuell)

21.11.2022–18.12.2022  
**FUSSBALLSCHUPPEN GOES  
FUSSBALLDEPOT**

Aus dem Fussballschuppen Töss  
wird das Fussballdepot Deutweg.  
Public Viewing der Winter-WM  
Qatar 2022 mit Discokugel und  
leckerem Essen.

[Fussballkultur.ch](http://Fussballkultur.ch)

# GUT ZU WISSEN

## **GRATISINSERAT BENEVOL WINTERTHUR**

Am 3. Juni ist Einsendeschluss für die Gratisinserate von benevol Winterthur im «Landboten» für die Veröffentlichung im Juni 2022. Als Mitglied von benevol Winterthur muss die Soziale Stadtentwicklung ein Inserat einreichen. Bitte sendet deshalb eure Inserate bis am 2. Juni 2022 an [renate.paz@win.ch](mailto:renate.paz@win.ch). Ebenfalls besteht die Möglichkeit, über uns das Inserat auf [benevol-jobs.ch](http://benevol-jobs.ch) zu schalten.

Pro Publikation ist ein Inserat möglich. Wer verschiedene Einsatzmöglichkeiten anbietet, kann im gleichen Inserat maximal zwei Einsätze angeben. Umfang: 500 bis 750 Zeichen pro Inserat.

Wichtig: prägnante Beschreibung des Einsatzes mit Aufgabe, Umfang, Zeitaufwand. Hinweis auf Leistungen wie Spesen, Weiterbildungen etc. und genaue Kontaktangaben.

## **EIN SPIELNACHMITTAG IM EIGENEN QUARTIER!**

Der Spielbus steht allen Trägerschaften mit Leistungsvereinbarung einmal jährlich werktags – oder für sich nicht wiederholende Anlässe wie Jubiläen oder einmalige Projekte auch an einem Tag am Wochenende – kostenlos zur Verfügung.

Kontaktperson: Willi Frauenfelder,  
[willi.frauenfelder@win.ch](mailto:willi.frauenfelder@win.ch)

## WAS SIND NACHBARSCHAFTEN?



Die Nachbarschaft – ein Umfeld voller Solidarität und Hilfsbereitschaft oder doch eher der Ursprung vieler Streitigkeiten? Wir haben alle eine etwas andere Idee davon, wie wir zusammenleben wollen und Nachbarschaft kann in vielerlei Weise gelebt werden. Dennoch: Nachbarschaft ist für beinahe alle in irgendeiner Weise relevant und auch die Demokratie lebt von Nachbarschaft.

Dem komplexen Thema Nachbarschaft widmen sich acht einfache, kompakte und praxisnahe Factsheets der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW und vom Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung vhw. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit Praxistipps versehen, behandeln sie verschiedene Aspekte von Nachbarschaft, wie zum Beispiel die Nachbarschaftshilfe, die Bedeutung oder die Digitalisierung von Nachbarschaft.

Vielleicht halten die Factsheets auch für euch einige Impulse bereit? [Hier](#) könnt ihr sie downloaden.

**Lea Durot, Praktikantin Soziale Stadtentwicklung**

**27. Mai 2022**

**Mach mit!**

**Wettbewerb zu gewinnen!**

**TAG DER NACHBARSCHAFT**

**Im Quartier zusammenkommen!**

**Setze am Tag der Nachbarschaft ein Zeichen und ...**

- ... organisiere für und mit deiner Nachbarschaft einen Anlass.
- ... vergrößere und stärke dein soziales Netz in der Nachbarschaft mit einer aufmerksamen Aktion.
- ... hänge das Nachbarschafts-Banner auf. Damit machst du die Bedeutung von nachbarschaftlichen Beziehungen sichtbar!

Weitere Infos zum Tag der Nachbarschaft, dem Wettbewerb den Bannern, und Ideen und Material für Aktivitäten und Anlässe:  
<https://stadt.winterthur.ch/tag-der-nachbarschaft>

### **Zu verschenken/verkaufen**

für Dinge aus dem Quartiervereinswesen

Kaffeemaschine ist für CHF 200.– zu haben, Neupreis war CHF 1'200.–  
Es sind noch zwei Glaskrüge dabei. Zustand ist noch tip top und wurde wenig gebraucht.



### **Kontakt**

Yasmine Trottmann / 079 794 80 52

Einwohnerverein Iberg, Eidberg, Gotzenwil, Weierhöhe, Sennhof

## **ANLÄSSE VON QUARTIERVEREINEN FÜR NEUZUGEZOGENE**

Der Quartierverein soll die gegenseitigen Interessen und den Austausch zwischen der Stadtverwaltung und den Bürgerinnen und Bürgern innerhalb eines Quartiers fördern. Zur Gewinnung von neuen Mitgliedern organisieren die Quartiervereine Veranstaltungen für Neuzugezogene. Dazu werden Adressdaten von neu zuziehenden Personen benötigt. Die Einwohnerkontrolle Winterthur unterstützt die Quartiervereine in der Wahrnehmung Ihrer Aufgabe. Um den Datenschutz vollumfänglich zu gewährleisten, händigt sie jedoch keine Adresslisten oder Etiketten aus, sondern übernimmt die Etikettierung der vorfrankierten Couverts und kümmert sich um den Versand.

### **Planen Sie einen Begrüssungsapéro im Quartier? Was ist zu tun?**

Wenn Sie als Quartierverein eine Veranstaltung für Neuzugezogene planen, und Sie die Einladungskarte per Post zusenden möchten, informieren Sie die Einwohnerkontrolle frühzeitig mit einem schriftlichen Gesuch (per E-Mail an [einwohnerkontrolle@win.ch](mailto:einwohnerkontrolle@win.ch)), spätestens vier Wochen vor dem gewünschten Versandtermin.

Im Gesuch sind folgende Angaben festzuhalten:

- Veranstaltungsdatum
- Betroffenes Quartier, in welchem die Neuzugezogenen wohnhaft sind
- Zuzug- und Umzugsperiode (in der Regel ein Jahr)
- Gewünschtes Versanddatum der Unterlagen

Die Einwohnerkontrolle prüft das Gesuch und stellt bei einem positiven Entscheid eine Vereinbarung zur Unterzeichnung zu. Sie erhalten danach zuerst eine provisorische Anzahl aller Neuzugezogenen, auf den vereinbarten Tag wird anschliessend die definitive Auswertung erstellt. Die provisorische Anzahl dient dazu, dass die Quartiervereine den Umfang der zu versendenden Unterlagen kennen, den Druck planen und in Auftrag geben können.

Die Auswertung der Einwohnerdaten wird in der Regel mit dem angegebenen statistischen Quartier gemacht. Falls der Quartierverein die hinterlegten Adressen des statistischen Quartiers vorab prüfen möchte, muss direkt mit der Stadtentwicklung der Stadt Winterthur Kontakt aufgenommen werden (per E-Mail an [stadtentwicklung@win.ch](mailto:stadtentwicklung@win.ch)). Sie wird eine Adressliste des entsprechenden statistischen Quartiers zur Verfügung stellen. Falls es Änderungswünsche gibt, muss die angepasste Liste zuhänden der Einwohnerkontrolle gesendet werden. Die Einwohnerkontrolle wird für den Quartierverein ein individuelles Gebiet erstellen. In solchen Fällen muss zwingend beachtet werden, dass für die Vorbereitung der Auswertung bzw. der Etiketten mehr Zeit beansprucht wird.

Die Couverts sind der Einwohnerkontrolle durch den Quartierverein fertig abgepackt, vorfrankiert und verschlossen fünf Arbeitstage vor dem Versand einzureichen. Bitte stellen Sie drei zusätzliche Exemplare als Reserve zu. Zwecks Inhaltsprüfung ist als Muster ein offenes Couvert beizulegen. Eine Bestätigung des definitiven Versanddatums folgt per E-Mail an die Auftraggebenden.

**Lieferadresse:** Einwohnerkontrolle Winterthur, Pionierstrasse 7, 8403 Winterthur

Diese Dienstleistung wird dieses Jahr gebührenfrei angeboten. Bei einer allfälligen zukünftigen Änderung werden die Quartiervereine informiert.

Bitte beachten Sie zudem die nachfolgenden Zeitspannen im laufenden Jahr, in denen keine Gesuche oder Versände durch die Einwohnerkontrolle bearbeitet werden können:

**15.08.2022 bis 16.09.2022**  
**07.11.2022 bis 27.11.2022**  
**19.12.2022 bis 06.01.2023**

Vielen Dank, dass Sie die Sperrzeiten bei Ihrer Planung berücksichtigen und Ihr Gesuch frühzeitig einreichen.

### **Bei Fragen dürfen Sie uns gerne kontaktieren:**

Einwohnerkontrolle der Stadt Winterthur, Melde- und Zivilstandswesen

[einwohnerkontrolle@win.ch](mailto:einwohnerkontrolle@win.ch),  
Telefon 052 267 57 54

**Carmela Schürmann, Leiterin Einwohnerkontrolle**



# JUBILÄEN

## 50 JAHRE ORTSVEREIN SEEN UND SEEMER BOTE – EIN GRUND ZUM FEIERN!

Vor 100 Jahren wurde Seen mit rund 3'500 Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Winterthur direkt-demokratisch «einverleibt». 50 Jahre danach, 1972, eine Zeit, in der die Bevölkerungszahl nur unwesentlich wuchs, wurde der Ortsverein Seen und zeitgleich der Seemer Bote gegründet. Wer hätte damals gedacht, dass die Bevölkerung von ca. 5'000 anno 1972 bis heute auf knapp 20'000 anwachsen würde? In den 60er- und 70er-Jahren setzte ein beispielloser Bauboom ein, Wohnblöcke schossen wie Pilze aus dem Boden und dabei wurden städtebauliche Sünden begangen, die heute leider nicht zu über«seen» und auch nicht mehr zu korrigieren sind. Doch das ist eine andere Baustelle – wortwörtlich.

### Der Ortsverein

Um 1970 herum fand man, veränderte Lebensformen und andere Umstände rechtfertigten es, die zwei Vereine Wochengesellschaft und Verkehrsverschönerungsverein zu verschmelzen. Beide Vorstände waren einverstanden. Dem neuen Verein wurde ein passendes Kleid gegeben und alle Aufgaben der beiden alten Vereine in überarbeiteter Form übertragen. Dazu kamen wichtige neue Aufgaben aus dem Bereich der Gemeinwesenarbeit, war doch Seen durch die grosse Bautätigkeit in den 60er- und 70er-Jahren zum grossen, modernen Stadtkreis herangewachsen. Er hatte nur noch wenig mit dem ehemals friedlichen Bauerndorf zu tun. So wählte man aus verschiedenen Vorschlägen den Namen Ortsverein aus. Mit neuen, rechtlich abgesicherten Statuten begann der Ortsverein Seen sein Wirken am 10. Mai 1972. Er ist



Seen 1977, Luftbild Swissair Landvogt Waser-Strasse

gut gediehen und ist aus dem Zusammenleben der Seemer Bevölkerung nicht mehr wegzudenken.

Der heutige Vorstand hat 10 Mitglieder, Präsident ist Andy Mörgeli. Der Verein hat fünf Ressorts:

Die Vorstandsarbeit betreffend Veranstaltungen, direkt präsiert von Andy Mörgeli; das Kurswesen, geführt von Karin Stiefel Schnyder; die Freizeitanlagen, geführt von Rosa Martin; Jugend und Familie, geführt von Barbara Pfeiffer und der Seemer Bote, geführt von Gaby Nehme. Die Buchhaltung führt Arlette Rossi, Aktuar ist Paul Widmer und als Vizepräsidentin amtiert Lucia Fritsche. Gerhard Abgottspen und Susanne Palma sind Beisitzer/innen.

Alles, was die Einwohner/innen und Freunde von Seen wissen möchten, kann auf [seen.ch](http://seen.ch) gefunden werden.

Wegen der Unsicherheiten betreffend Corona-Massnahmen konnte der Vorstand leider fürs Jubiläumsjahr kein Fest planen. Wenn alles gut geht, wird das Fest dazu im 2023 stattfinden. Es ist allerdings jetzt noch zu früh, das konkret zu planen oder gar einen Termin dafür zu bestimmen. Gucken Sie einfach sporadisch auf der Webseite [seen.ch](http://seen.ch) nach.

### Der Seemer Bote

Das Ehepaar Ernst und Elisa Lanz gründeten den Ortsverein durch eine Fusion von Verkehrsverschönerungsverein und Wochengesellschaft mit dem Einverständnis der beiden Vorstände. Ernst Lanz war auch der Gründer und der erste Redaktor des Seemer Boten. Der Lehrer verteilte jeweils eigenhändig mit seinen Schülern zusammen den Seemer Boten in die ca. 3500 Haushalte von Seen. Ab Mai 1987 wurde das Heft zum

Seemer Boten umbenannt, was der Umgangssprache entsprach. Der Seemer Bote wurde zuerst in der Druckerei Ernst Jäggli AG gedruckt, die es heute nicht mehr gibt. Die Befürchtung des damaligen Redaktors, das Heft werde die Zehntausender-Auflage wohl nie erreichen, wird vermutlich in den nächsten Jahren entkräftet, sind wir doch heute bei über 9'700 Exemplaren angelangt. Es sei denn, der befürchtete Dritte Weltkrieg funkt dazwischen und verunmöglicht ein Weiterleben der etablierten Stadtkreiszeitung und allenfalls des Ortsvereins. Doch wir wollen positiv und zuversichtlich bleiben.

Der Ortsverein Seen ist auch Herausgeber des Seemer Boten, die beiden führen eine untrennbare «Ehe».

Zum Jubiläum produzieren wir eine Sonderausgabe, die am 24. August 2022 erscheinen wird. Zudem schenkt der Verein sich und der ganzen Bevölkerung die Digitalisierung sämtlicher bisher erschienenen Seemer Boten. Diese Arbeit ist zurzeit im Gange in der Zentralbibliothek Zürich, die diese ebenfalls digital zur Verfügung stellen wird. Gleichzeitig hat auch die Stadtbibliothek Winterthur sämtliche Ausgaben physisch im Archiv. Sobald diese immense Arbeit vollendet ist, wird sie auf der Website des Ortsvereins in der Rubrik Seemer Bote / Nachlese aufgeschaltet.

Wir freuen uns mit Ihnen, dieses beachtliche Jubiläum zu begehen und grüssen Sie freundlich:

**Andy Mörgeli, Präsident Ortsverein Seen**  
**Gaby Nehme, Ressortleitung Seemer Bote**

[seen.ch](http://seen.ch)

## **10 JAHRE HALLE 710 / HIGHLIGHTS IN DER HALLE 710**



Das Restaurant Eulachpark, der Spielkiosk des Jugendzentrums, das Gleis 1B und seit 2013 der Wochenmarkt, der mittwochs stattfindet, sind einige der betrieblichen Eckpfeiler, der vor zehn Jahren eröffneten Halle 710 in Neuhegi. Der Gossteil der von der Firma Sulzer einst als Lager für Gussmodelle genutzten, 120 Meter langen Halle, kann für Events gemietet werden. Die Halle hat sich seit dem Sommer 2012 erfreulich entwickelt: Nebst regelmässigen kulturellen Veranstaltungen wie Lesungen, Konzerten, Theater- und Filmvorführungen seien an dieser Stelle einige Veranstaltungen mit überregionaler Ausstrahlung genannt:

### **2012 – Eröffnungsfest**

Am 16. Juni 2012 wurde die Halle 710 festlich eingeweiht. Die Bevölkerung hatte die Möglichkeit, die Halle zu besichtigen. Neben einer Ausstellung zum Planungsgebiet Neuhegi-Grüze wurden die verschiedenen Attraktionen für Jung und Alt von einem breiten Publikum besucht. Mit einem feierlichen Akt eröffnete Stadtpräsident Ernst Wohlwend die Halle 710.

### **2014 – Dingklang**



Das Musikzentrum der Gieserei organisierte eine Ausstellung mit neu erfundenen Musikinstrumenten. Rennommierte Künstlerinnen, Künstler und Musikerinnen und Musiker aus der Deutschschweiz präsentierten und bespielten während einer Woche ihre Klanginstallationen in der Halle 710.

### **2016 – Das Musikkollegium zu Besuch**



Unter der Leitung von Roberto Conzales Monjas, Violine, spielte das Musikkollegium vor begeistertem Publikum Mozart, Schöck und die Haffner Serenaden, ebenfalls von Amadeus Mozart.

Fotos auf dieser Seite: Willi Frauenfelder

## 2017 – Musical «Atlanta 13»

Die Musikschule Prova zelebrierte ihr 25-jähriges Jubiläum mit einem Musical und verwandelte die Halle 710 in einen Ozeanriesen.

## 2017 – Ausstellung «Die Entdeckung der Welt»



Foto: Matthias Erzinger

Die Ausstellung verhandelte auf spielerische Art und Weise das Thema der Qualität in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung. Was brauchen Kinder in den ersten Lebensjahren? Wie lernen, spielen, kommunizieren sie? Die Wanderausstellung machte ab Frühling 2017 an sieben Stationen in der Schweiz Halt und wurde jeweils von einem reichhaltigen, stark in der Region verankerten Rahmenprogramm begleitet. Mehr Informationen unter [entdeckungderwelt.ch](http://entdeckungderwelt.ch).

## 2021 – Workshop «Spielerisch Planen»

Die Urban Equipe ist ein Zusammenschluss aus Urbanist/innen, Raumplaner/innen und sonstigen Enthusiast/innen, die sich für mutiges Testen, für ehrlichen Wissensaustausch und für konkrete Mitwirkung in der Stadtentwicklung einsetzen. Urban Equipe führte in der Halle 710 den Workshop «Spielerisch Planen» durch, für welchen sowohl die Halle selbst als auch ihre Lage im Park und mitten in einem neu entstehenden Siedlungsgebiet den perfekten Rahmen bot.

In punkto Belebung ist das Potenzial noch nicht ausgeschöpft. Nach zwei schwierigen Jahren, aber auch aufgrund der spezifischen Situation in Neuhegi sind Optimierungen angesagt. Im August 2021 hat der Winterthurer Stadtrat den Bereich Stadtentwicklung damit beauftragt, ein neues Nutzungskonzept für die Halle zu erarbeiten. Dieses wird voraussichtlich im Sommer 2022 fertiggestellt sein. Es soll aufzeigen, welche Nutzungen in Bezug auf die spezifische Situation in Neuhegi



Foto: Tim Van Puyenbroeck

und die eingeschränkten Möglichkeiten der nicht beheizbaren und nicht schallgedämmten Halle 710 realistisch sind. Ein wichtiges Element ist das Ausloten möglicher Potentiale für Synergien mit dem Restaurant Eulachpark, dem angrenzenden Park sowie Nutzungen für das Quartier. Auch wenn sich in den letzten Jahren vieles bewährt hat, kann die Erarbeitung eines neuen Nutzungskonzepts für die Halle 710 zu einer Weiterentwicklung beitragen.

### Willi Frauenfelder, Soziale Stadtentwicklung

---

## Jubiläum Halle 710

Am Wochenende vom 9. bis 11. September feiern wir das zehnjährige Jubiläum der Halle 710 zusammen mit dem Kulturmeilen-Fest und dem Projekt «Winterthurer Strasse» (100 Jahre Eingemeindungen). Über das ganze Wochenende sind verschiedene Attraktionen in und um die Halle geplant. Das Detailprogramm wird in Bälde bekanntgegeben.

[bit.ly/3Fa0IEg](https://bit.ly/3Fa0IEg)

# RÜCKBLICK HERBST/WINTER 2021

## VORSTANDSKONFERENZ 2021

Die Vorstandskonferenz 2021 stand ganz im Zeichen der räumlichen Entwicklungsperspektive Winterthur 2040. Angekündigt war ein interaktiver Anlass mit dem Versuch einen Bogen vom etwas abstrakten, strategischen Papier hin zur Lebensrealität in den Quartieren zu schlagen. Weiter sollte der Frage nachgegangen werden: «Was könnte das mit mir, meinem Verein, der Freizeitanlage, der Quartierzeitung usw., zu tun haben?»

Fritz Zollinger, welcher über Jahre Teil des Projektteams war, hat zu ausgewählten Teilen der Strategie kurze Inputs gegeben. Anschliessend wurden in Gruppen Fragen zu diesen Inputs diskutiert. Etwa die Frage, ob die räumliche Verortung des eigenen Vereins zum urbanen Rückgrat gehört oder gerade nicht, Frust oder eher Freude auslöst und wie das Konzept aus Sicht der einzelnen Quartiervertreter/innen generell aufgenommen wird. Zusammengefasst wurden die Diskussionen anschliessend jeweils in einer gemeinsamen Runde.

Die Idee, die Entwicklung der Stadt gezielt zu begleiten und dort zu gestalten, wo das Potenzial am höchsten und die Infrastrukturen am besten sind, ist auf breite Zustimmung gestossen. Zusammenhängend gab es auch diverse positive Voten aus den weniger betroffenen Quartieren – einiges bleibt auch wie es ist. Selbstverständlich löst das prognostizierte starke Wachstum auch Unsicherheiten und Widersprüche aus. Die Konzeption der 5-Minuten Quartiere und ihr Fokus auf Fuss- und Veloverkehr wurde kontrovers diskutiert. Es gab Voten für Strassen,



Foto: Severin Mom, Soziale Stadtentwicklung

die mehr zu Begegnungszonen und Freiräumen mit möglichst tiefen Geschwindigkeiten werden. Es wurde aber auch moniert, dass der motorisierte Individualverkehr nicht einfach weggezaubert werden kann und dass es wichtige Verkehrsprojekte wie die Erschliessung Hegi gäbe, welche gleichzeitig vorangetrieben werden müssten.

Auf die Frage, wo die Trägerschaften ihre Rolle bei den mit dem Wachstum zusammenhängenden Herausforderungen sehen, gab es einige interessante Annäherungsversuche, die Gedanken dazu sind aber mehrheitlich noch relativ weit weg. Dies ist bestimmt auch dem langen Zeithorizont geschuldet, in dem viele Trägerschaften mit alltäglichen Themen und Herausforderungen, nicht zuletzt durch Corona, beschäftigt sind. Verschiedene Quartiervertreterinnen und -vertreter können sich vorstellen, diesen Wandel als Scharnier zwischen Bevölkerung und Stadt zu unterstützen und begleiten. Ihnen ist es ein Anliegen, dass die Bevölkerung früh einbezogen wird und partizipieren kann. Das Gewicht auf den Freizeitanlagen mit ihren

Aussenräumen könnte bei zunehmender Dichte als Begegnungsräume noch grösser werden. Dies möchte man im Auge behalten.

Im Anschluss bot Fritz Zollinger an, dass das Projektteam bestimmte Teile von Interesse und allenfalls mehr Details aus der räumlichen Entwicklungsperspektive auch an Anlässen in den Quartieren vorstellen käme. Dieses Angebot haben bereits einige Trägerschaften wahrgenommen und die Themen an ihren Generalversammlungen nochmals aufgenommen.

Die grossen Themen aus Winterthur 2040 werden uns spätestens bei der Revision des kommunalen Richtplans und der Bau- und Zonenordnung (BZO) der Stadt Winterthur wieder begegnen.

**Severin Mom, Soziale Stadtentwicklung**

Winterthur 2040 – Stadt Winterthur

## **BLICKPUNKT TÖSS UND LANDSGEMEINDE VELTHEIM**

Alle vier Jahre hat die organisierte Bevölkerung der Winterthurer Stadtkreise die Möglichkeit, den gesamten Stadtrat für einen Austausch einzuladen. Die Stadträtinnen und Stadträte stehen an einer sogenannten «Landsgemeinde» der Bevölkerung Rede und Antwort zu Anliegen und Herausforderung im Quartier. Im Herbst 2021 haben die Stadtkreise Töss und Veltheim zu einer solchen Veranstaltung geladen. Die Soziale Stadtentwicklung koordiniert die Vorhaben zwischen den Organisatorinnen und Organisatoren aus den Stadtkreisen und dem Stadtrat.

In Töss hat die Landsgemeinde, organisiert durch die Tösslobby, nicht nur einen anderen Namen als in den anderen Stadtkreisen – nämlich «Blickpunkt Töss» – sondern auch einen über die Jahre eigens entwickelten Ablauf. Idee ist es, möglichst nahe und auf Augenhöhe mit den Stadträtinnen und Stadträte diskutieren zu können.

So wurden die Stadträtinnen und Stadträte am 21. September 2021 im reformierten Kirchgemeindehaus in Töss zuerst in gemeinsamer Runde auf der Bühne durch die Moderatorin Monika Imhof zu sogenannten Top-Themen befragt. Anschließend gab es Diskussionskreise, in welchen jeweils ein Mitglied des Stadtrates die inhaltlichen Themen repräsentierte. In diesen fast schon intimen Runden können sich auch ganz neue Themen entwickeln. Die Runden werden durch ein Tösslobby-Mitglied moderiert, welche das Besprochene am Schluss in einer



Urs Honold (SBB) am Blickpunkt Töss  
Foto: Severin Mom, Soziale Stadtentwicklung

letzten gemeinsamen Runde für die Allgemeinheit zusammenfasst.

Auf Nachfrage der Tösslobby stellte sich auch Urs Honold von den SBB für einen Diskussionskreis zur Verfügung. Dies, weil in Töss mit Mehrspur Zürich-Winterthur (Brüttener Tunnel) und der Anpassung des Bahnhofs Töss an das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) diverse Grossprojekte anstehen. Weitere Infrastrukturprojekte wie der Spurausbau der A1 und die Hochspannungsleitungen in Dättbau regten zu Diskussionen an.

Weiter haben die Vision eines neuen Sportzentrums, autofreie Sonntage für ganz Winterthur und das Verkehrsregime am Reitplatz sowie die Umsetzung der «blauen Zone» in den Quartieren und die Station Försterhaus zu reden ge-

geben. Als konkreter Gewinn kann verbucht werden, dass das Departement Schule und Sport auf den schlechten Zustand der Spielfläche im Tössfeld aufmerksam gemacht wurde. Dies bereitet den Faustballerinnen und Fussballern Schwierigkeiten. Die Zusage, das Problem 2022 anzugehen, ist am selben Abend erfolgt.

Die «Veltemer Landsgemeinde» hat im kleinsten Stadtkreis Winterthurs grosse Tradition. Die SP Veltheim/Wülflingen organisierte den Anlass bereits zum 22. Mal. An der Podiumsveranstaltung vom 28. Oktober 2021 richteten Vertreterinnen und Vertreter der Ortsparteien Fragen an den Stadtrat und im zweiten Teil fand eine offene Dialogrunde mit dem zahlreich erschienenen Publikum statt.

Im Zentrum standen dabei insbesondere Themen rund um den Verkehr und die Energieversorgung im Quartier, sowie Veränderungen im Erholungsgebiet Rosenberg. Nebst der Einführung der blauen Zone sorgte auch der Wunsch nach Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Veltheim für Diskussionen. Verschiedene Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer beschäftigte zudem die städtische Energiepolitik. Der Stadtrat beantwortete ihre Fragen zu Herausforderungen für private und kollektive Energiewendeprojekte.



Veltemer Landsgemeinde, Foto: Beat Gruber

Auf die Frage nach der Rolle der städtischen Entwicklungsperspektive 2040 für Veränderungen in Veltheim relativierte der Stadtrat: Der in Veltheim vorherrschende Gartenstadtcharakter soll erhalten bleiben als grüner Ausgleich zum «urbanen Rückgrat». In der naturnahen Erholungszone sieht der Stadtrat allerdings Handlungsbedarf bei der Entwicklung des Campingplatzes Rosenberg. Er informierte über die geplante Renovation und Aufwertung zu einem zeitgemässen, grösseren und wirtschaftlich interessanten Zeltplatz am Schützenweiher.

Nicht immer können, wie beim Beispiel in Töss, schon am gleichen Abend konkrete Zusagen gemacht werden. Aber auch wenn die Landsgemeinden nicht alle Fragen und Anliegen abschliessend beantworten können, wird das aussergewöhnliche Dialogformat von allen Seiten geschätzt. Der direkte Kontakt und Austausch sorgt sowohl beim Stadtrat als auch bei der Bevölkerung für neue Denkanstösse und schlägt Brücken zwischen Quartieren, Stadtverwaltung und Stadtregierung.

Sie haben die Veranstaltungen in Töss und Veltheim verpasst? Am 5. Oktober 2022 ist der Stadtrat im Stadtkreis Seen beim Ortsverein Seen zu Gast.

**Simone Renner und Severin Mom, Soziale Stadtentwicklung**

## **QUARTIERVEREIN BREITE VOGELSANG UND UMGEBUNG**

### **Neuer Schaukasten fürs Mötteli-Quartier**

(Siehe auch Infoschreiben N°2–2021, Seite 14).

Am Samstag, 26. September 2021, wurde der neue Schaukasten auf dem Nussbaumplatz feierlich eingeweiht. Enthüllt wurde er von Andreas Schäuble von der Signalisation und Christian Sigg; Christian Sigg ist der Anwohnende, der den Schaukasten in Freiwilligenarbeit gezimmert hat (siehe Foto).



Foto: Thomas Balderer, Präsident Quartierverein Breite-Vogelsang und Umgebung

Der Tusch kam von Vereinspräsident Thomas Balderers Tochter, Lia Marie. Thomas Balderer bedankte sich in einer kurzen Rede bei Christian Sigg, für dessen ausserordentliches Engagement als «Erbauer» des Schaukastens sowie bei allen städtischen Beteiligten für ihre Hilfe bei der Realisierung des Projekts.



Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! (Foto: Thomas Balderer)

Den Anwohnern und Anwohnerinnen erklärte Thomas, was sie da in Zukunft lesen können: Der Nussbaumplatz soll ein Treffpunkt werden im Quartier, der Schaukasten ist das Symbol dazu. Der Quartierverein ist überzeugt, dass auch im digitalen Zeitalter ein Aushang im Quartier mithilft, die vielfältigen Aktivitäten ihres Vereins bekanntzumachen.

**Gabriela Meier, Soziale Stadtentwicklung**



Fotos auf dieser Seite: Eveline Wetter, Soziale Stadtentwicklung

## **VORSTANDSWECHSEL? SO FINDEST DU FREIWILLIGE FÜR DIE NACHFOLGE**

Freiwilligen-Engagement macht glücklich. Das können wir unterschreiben. Ja, natürlich, manchmal ist es auch frustrierend und mühsam. Auch das können wir unterschreiben.

Und irgendwann ist dann einfach auch genug. Andere Lebensinhalte beanspruchen mehr Ressourcen, man möchte die Prioritäten neu setzen.

Das bedeutet: Es muss eine Nachfolge gefunden werden. Und das geht nicht von alleine, auch das können wohl die meisten von uns unterschreiben.

Die Soziale Stadtentwicklung der Stadt Winterthur organisierte am 4. Oktober 2021 einen Workshop zum Thema «Nachfolge für den Vorstand finden». Konzipiert und geleitet wurde er von Hanu Fehr aus Frauenfeld. Er ist Partner bei Vereinscoaching.ch und kennt sich in Vereinsfragen bestens aus.

Mit viel Begeisterung und grossem Erfahrungsschatz führte er durch den Abend und beantwortete gemeinsam mit uns Fragen wie: Wie attraktiv ist unser Verein und

was hat er zu bieten? Was motiviert Personen, sich freiwillig zu engagieren?

Als erstes wurde das Angebot des eigenen Vereins durchleuchtet: Passt unser Angebot in die heutige Zeit? Sind die Funktionen/Ämter im Verein noch sinnvoll? In diesem Zusammenhang riet Hanu Fehr zum Beispiel, den «Beisitzer» abzuschaffen und diesem Amt lieber eine konkrete Bezeichnung zu geben: Events, Kommunikation etc.

Um neue Leute für den Vorstand zu gewinnen, ist es wichtig, sich mit dem eigenen Verein auseinanderzusetzen: Was sind unsere Ziele? Warum mache ich mit im Verein?

Damit sich neue Leute angesprochen fühlen, ist eine Willkommens-Kultur zentral. Freiwilliges Engagement ist immer gut und immer willkommen, auch wenn es vielleicht von unseren eigenen Vorstellungen abweicht.

Und freiwilliges Engagement braucht Dank, Anerkennung und Wertschätzung!

Die «neuen Freiwilligen» bevorzugen es, kleine Arbeitspakete für einen begrenzten Zeitraum zu übernehmen.

Also als Einstieg zum Beispiel den Quartierbrunch zu organisieren. Dies funktioniert besser, als wenn sich jemand gleich zu Beginn für eine Wahl aufstellen muss und sich für Jahre verpflichten soll.

Hanu Fehr betonte auch, wie wichtig die Mitsprache und die Mitgestaltung ist. Die neuen Engagierten sollten ihre eigenen Ideen einbringen und verwirklichen können, das sei zentral für die Motivation.

Und es sei legitim, für das Engagement einen Gegenwert zu erwarten: Weiterbildung auf Vereinskosten könne eine Motivation für Engagement sein.

Auch die Soziale Stadtentwicklung bietet für Engagierte ein sehr attraktives Weiterbildungsangebot an und finanziert einen grossen Teil der Kurskosten.

Und abschliessend vielleicht noch folgende Gedanken: Geduld haben und offen sein für unerwartete Lösungen, ganz im Sinne von Wilhelm Busch «Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.»

**Susanna Wolf, Quartierverein Neuwiesen**



## VERLEIHUNG JUGENDPREIS 2021 & 10-JÄHRIGES JUBILÄUM DES VEREINS «WINTERTHURER FREUNDE DES CIRCOLINO PIPISTRELLO»

Der Jugendpreis ging 2021 an den Verein «Winterthurer Freunde des Circolino Pipistrello» (siehe auch Infoschreiben 2021 No-2, Seite 11). Die Preisverleihung fand im Rahmen der Zirkuswoche des Circolino Pipistrello im Eulachpark statt. Mit dieser Auszeichnung ehrt die Stadt Winterthur das Engagement des Vereins «Winterthurer Freunde des Circolino Pipistrello», der in ehrenamtlicher Tätigkeit jedes Jahr zahlreichen Kindern die Zirkuswoche im Circolino Pipistrello ermöglicht und damit den Eulachpark und das Quartier durch ein wundervolles Gemeinschaftserlebnis mit Zirkusflair bereichert. Besonders wichtig für alle Kinder und Familien war diese kunterbunte Woche voll Lebensfreude, Kreativität, Kunst und Kultur 2020 und 2021. Angesichts der Unsicherheiten und wechselnden Regeln und Einschränkungen durch die Pandemie war dies eine anspruchsvolle Aufgabe für eine ehrenamtliche Trägerschaft.

Die Übergabe des Preises erfolgte durch den Stadtpräsidenten Michael Künzle und den Stadtrat Nicolas Galladé am Ende der Galavorstellung am Samstag, 16. Oktober 2021, mit anschliessendem Apéro im Beisein von Kindern, Mitgliedern, lokalen Unterstützern, der Hilfsgesellschaft, den Pipistrelli und Vertreterinnen und Vertretern der Politik.

**André Schwabe, Präsident Verein Winterthurer Freunde des Circolino Pipistrello, aus dem Jahresbericht 2022**



Fotos: Gabriela Meier, Soziale Stadtentwicklung

# AUS DEM QUARTIERLEBEN

## RÜCKENWIND FÜR DEN ABENTEUERSPIELPLATZ WINTERTHUR

**Erweiterte Öffnungszeiten, Vermietungsbetrieb, Ferienprogramm, PLATZ-Fest und eine neue Praktikantin – auf dem Abenteuerspielplatz Winterthur läuft's rund!**

Die Spielplatzleitenden und Vorstandmitglieder von Abenteuer- und Robinsonspielplätzen aus der ganzen Schweiz, welche anlässlich des jährlichen Fachaustauschtreffens auf dem PLATZ Winterthur zu Gast waren, zeigten sich beeindruckt. Bei der Führung durch das weitläufige Gelände konnten einige Besucher kaum glauben, was darauf in der kurzen Zeit seit der Eröffnung alles entstanden ist. Anerkennend liessen sie ihre Blicke über das Hüttendorf, die Feuerstelle, den Gemüsegarten, die Sand- und Matschlandschaft, den Strohschopf und den Bastel- und Werkbereich schweifen. Sie nickten fachkundig bei den Erläuterungen zur Angebotsgestaltung des PLATZ und stellten Fragen, denen man anmerkte, dass die Fragestellenden aus eigener Erfahrung wissen, wo die Herausforderungen beim Betrieb eines solchen Projekts liegen. Der Austausch zeigte, dass viele vergleichbare Angebote mit ähnlichen Themen beschäftigt sind: Beispielsweise mit der Rekrutierung von freiwilligen Helferinnen

und Helfern, mit der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Angestellten, Zielgruppenarbeit und Wirkungsmessung, pädagogischen Fragen, Versicherungsfragen, Nachbarschaftspflege und dem Dauerbrenner Finanzierung. Das Treffen liess das Winterthurer Team motiviert, tatenhungrig und stolz auf die eigene Leistung zurück.

Das war vor einem Jahr, im April 2021. Bereits hat sich wieder viel getan rund um den Abenteuerspielplatz. Zum einen wurde im Herbst 2021 der beim Stadtrat eingereichte Antrag auf Verlängerung der Pilotphase bewilligt. Bis Ende 2025 erhält das Projekt weiterhin Gelder aus dem Luciak Fonds zugesprochen, so dass der Betrieb für weitere vier Jahre sichergestellt ist. Dadurch erhält der Vorstand des Trägervereins mehr Zeit, die schwierige Frage der langfristigen Finanzierung zu klären.

Der zweite Meilenstein ist die Bewilligung eines Baugesuchs vom Dezember 2020.



Gekoppelt an diese Bewilligung sind zahlreiche zukunftssträchtige Veränderungen: Die Öffnungszeiten können ausgeweitet und das Areal darf ab sofort auch an Private oder Institutionen vermietet werden. Ab Mai 2022 hat der Abenteuerspielplatz daher neu mittwochs bis samstags täglich geöffnet und der Vermietungsbetrieb ist bereits angelaufen. Familien feiern auf dem PLATZ Geburtstags- oder Familienfeste und Schulen mieten das Gelände als ausserschulischen Lernort oder für Projekttag (siehe [platzwinti.ch](http://platzwinti.ch)).

Aufgrund der stetig steigenden Besucherzahlen sind die Spielplatzleitenden auf zusätzliche Unterstützung im öffentlichen Spielbetrieb angewiesen. Seit März 2022 hilft ein über Pro Senectute vermitteltler freiwilliger «Senior» den Kindern bei der Umsetzung ihrer Ideen auf dem PLATZ am besonders intensiven Mittwochnachmittag. Und seit April 2022 wird das Spielplatzleiterteam durch eine Praktikantin ergänzt. Die als Vorpraktikum ausgeschriebene Teilzeitstelle ermöglicht praktischen Einblick in das vielseitige Berufsfeld der offenen Kinder- und Jugendarbeit und soll auch in kommenden Jahren wieder besetzt werden.



Fotos: Deborah Hefti, Verein Abenteuerspielplatz Winterthur



Die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen etabliert sich weiter: In der zweiten Frühlingsferienwoche machte etwa die rollende Theaterwerkstatt Fahrwerk Ö beim PLATZ halt und nutzte diesen als Kulisse für das gemeinsam mit Kindern einstudierte Freilichtstück, welches Ende April aufgeführt wurde ([fahrwerk-oe.ch](http://fahrwerk-oe.ch)). Während der Sommerferien findet bereits zum vierten Mal eine über den Elternverein Veltheim ausgeschriebene Ferienwoche für Kinder auf dem Abenteuerspielplatz statt. Ausserhalb dieser anmeldepflichtigen Ferienangebote findet in Frühlings-, Sommer- und Herbstferien auch öffentlicher Spielbetrieb statt, welcher nicht nur für daheimgebliebene Familien, sondern auch für die Ferienbetreuung der städtischen schulergänzenden Betreuung attraktiv ist.

Um all diese positiven Entwicklungen gebührend zu feiern, lädt der Abenteuerspielplatz am 11. Juni 2022 zum diesjährigen PLATZ-Fest ein. Das Festprogramm ist bald unter [platz-winti.ch](http://platz-winti.ch) publiziert.

**Deborah Hefti, Co-Präsidentin Verein Abenteuerspielplatz Winterthur**

## AKTIONSTAGE «FÜR RESPEKT UND VIELFALT!» IN DER STADT WINTERTHUR



Die Stadt Winterthur führt vom 2.-18. September 2022 zum zweiten Mal die «Aktionstage für Respekt und Vielfalt!» durch. Sie positioniert sich damit klar gegen Ausgrenzung, Rassismus und Diskriminierung und macht sich stark für Vielfalt und Respekt.

Ein vielfältiges Programm von Veranstaltungen und Aktivitäten zeigt den Besucherinnen und Besuchern auf, wie verbreitet Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Sexismus in der Schweiz heute noch sind und welche Möglichkeiten bestehen, sich aktiv dagegen zu wehren. Denn diese Formen von Diskriminierung und Ausgrenzung behindern den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Das respektvolle Zusammenleben in der Vielfalt aber ist ein zentrales Element des Lebens in der Grossstadt Winterthur.

Die Aktionstage finden vor dem Hintergrund des Internationalen Tags gegen Rassismus statt, der 1966 von den Vereinten Nationen ausgerufen wurde und jährlich am 21. März begangen wird. Die Stadt Winterthur ist seit 2005 Mitglied der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus.

Das Programm der Aktionstage wird von der Sozialen Stadtentwicklung sowie den Fachstellen Brückenbauer, Diversity Management sowie Extremismus und Gewaltprävention in Zusammenarbeit mit Akteurinnen und Akteuren der Zivilgesellschaft erarbeitet.

**Lucia Kersten, Soziale Stadtentwicklung**

Nähere Informationen und Programm: [stadt.winterthur.ch/respekt](http://stadt.winterthur.ch/respekt)



Das Stadtlabor Gutschick auf der Allmend Grüzefeld, Fotos: Stadt Winterthur



tember dieses Jahres im Rahmen verschiedener Aktionen, Veranstaltungen und Befragungen im Stadtlabor auf der Allmend Grüzefeld nach. Als Kooperationspartner wirken u.a. die Sekundarschule Mattenbach, der Jugendtreff Mattenbach, der Naturkindergarten Villa Zauberhuet oder die HEKS-Gärten. Die geplanten Aktionen werden laufend auf der Projektwebseite [winterthurerstrasse.ch](http://winterthurerstrasse.ch) öffentlich gemacht.

## **100 JAHRE EINGEMEINDUNGEN: STARTSCHUSS ZUM JUBILÄUMSPROJEKT «WINTERTHURER STRASSE» ERFOLGT**

Vor hundert Jahren, am 1. Januar 1922, wurden Wülflingen, Seen, Töss, Oberwinterthur und Veltheim in die Stadt Winterthur eingemeindet. Winterthur erhielt von einem Tag auf den anderen fünf neue Stadtteile. Die Einwohnerzahl vergrösserte sich um fast das Doppelte auf 50'000 Winterthurerinnen und Winterthurer.

In den letzten 100 Jahren hat sich die Stadt stark verändert. Übergeordnete identitätsstiftende Elemente – Stichwort «Industriestadt» – haben abgenommen. Und auch wenn die Stadt in der Zwischenzeit zusammengewachsen ist, fühlen sich viele Menschen noch heute mehr als Wülflinger oder Veltemerin denn als Winterthurer oder Winterthurerin.

Der Stadtrat nahm das 100-jährige Jubiläum zum Anlass, dass Projekt «Winterthurer Strasse» zu lancieren. Das Jubiläumsprojekt macht sich auf die Suche nach den vielfältigen Winterthurer Identitäten, die sich im Rahmen der städtebaulichen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklungen der Stadt in den letzten 100 Jahren herausgebildet haben.

Kern des Projekts sind fünf Stadtlabore, die ab Frühling 2022 den Ausgangspunkt für eine gemeinsame Auseinandersetzung

mit Wandel und Vielfalt bilden. Die Stadtlabore markieren Orte des Wandels in der Stadt: Gebäude, Strassen oder Quartiere, an denen sich der städtebauliche Wandel Winterthurs in den letzten 100 Jahren besonders gut ablesen lassen. Vor Ort wird die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen: Welchen Wandel beobachte ich? Wie verändert und vervielfältigt sich die Stadt – ihre Gebäude, ihre Funktionen, die Bevölkerung? Was macht der Wandel mit uns? Und welchen Wandel wünschen wir uns für die Zukunft? In den Stadtlaboren wird geforscht und diskutiert, erprobt und imaginiert, gebaut und gezeichnet. Mit der Zeit entsteht ein vielfältiges Archiv der Stadt.

Lanciert wurde das Projekt am 10. Mai auf der Allmend Grüzefeld. Hier steht eines der fünf Stadtlabore. Unter dem Titel «COMMON GROUND. VERSUCHE ÜBER DAS MORGEN» werfen verschiedene Quartierbewohnende einen Blick zurück nach vorn: Wie schauten unsere (Stadt-)Utopien früher aus? Welche Zukunftsbilder für das Leben in der Stadt von Morgen entwerfen wir heute?

Diesen damaligen und heutigen Zukunftsvorstellungen geht das Projektteam von Mai bis Sep-

Weitere Stadtlabore sind in Töss (zum Thema „Heimat“), in Neuhegi (zum Thema „Werte“), im Püntenrevier Neuwiesen (zum Thema «Neben- und Miteinander») und rund um den Schützenweiher im Rosenberg-Quartier (zum Thema «Stadtgemeinschaften») angesiedelt.

Aus der Auseinandersetzung in den Stadtlaboren entstehen Texte, Bilder, Audiobeiträge und Filme. Diese werden am 10. und 11. September 2022 im Rahmen eines Jubiläumswochenendes den Winterthurerinnen und Winterthurern zugänglich gemacht. Entlang der «Winterthurer Strasse» – einem Wegnetz quer durch Winterthur – können die Stadtlabore und zahlreiche Programmpunkte, Ausstellungen und Inszenierungen besucht werden. Die Beiträge der Stadtlabore bleiben anschliessend bis Ende 2022 in digitaler Form bestehen. So lädt ein interaktiver Themenpfad zu einem Rundgang entlang der «Winterthurer Strasse» ein. Er gibt – rund um die Standorte der Stadtlabore – Einblick in vielfältige Perspektiven auf eine Stadt im Wandel.

**Martin Handschin, Projektleiter «Winterthurer Strasse»**

Weitere Informationen und Angaben zur Möglichkeit der Mitwirkung unter [winterthurerstrasse.ch](http://winterthurerstrasse.ch)

## **EXTRA-AUSGABE DES «GALLISPITZ»**

Die Redaktion der Stadtkreis- und Quartierzeitung «Gallispietz» veröffentlicht im Mai 2022 eine Extra-Ausgabe der Zeitung zum 100-Jahr-Jubiläum der Eingemeindung Veltheims.

Das Konzept der Redaktion sieht vor, die Eingliederung des einstigen Dorfes in die Stadt Winterthur mit politisch-historischen Beiträgen, Erkenntnissen aus den Archiven, einem Vergleich des Lebens damals und heute und Bildern aus den Winterthurer Bibliotheken nachzuzeichnen. Die Extra-Ausgabe umfasst Informationen in Text und Bild und zeigt auf, wie Veltheim vor 100 Jahren ausgesehen hat, wie zu jener Zeit gelebt wurde, und wie es zur Eingemeindung kam und welche Veränderungen dies mit sich brachte.

Die Extra-Ausgabe beginnt mit einem Editorial des Stadtpräsidenten und ist anschliessend in drei Teile gegliedert: Politisch-historischer Fachartikel (Teil 1), Das Leben in Veltheim vor 1922 (Teil 2) und in den Jahren danach (Teil 3).

Finanziert wird die Extra-Ausgabe unter anderem mit einem Beitrag aus dem Luciak-Fonds, der «Für kulturelle, schulische und sportliche Belange im Stadtteil Veltheim, welche die öffentliche Hand nicht finanzieren darf oder kann» bestimmt ist. Wir freuen uns auf die spannende Lektüre!

Weitere Infos unter [gallispietz.ch](http://gallispietz.ch) oder [valte.ch](http://valte.ch) Oder mit einer E-Mail an [redaktion@gallispietz.ch](mailto:redaktion@gallispietz.ch)

### **EIEIEI-EICHWÄLDLI – HERZ- LICHEN DANK!**



Fotos: Sandra Berberat, Quartierverein Eichwäldli

Am Ostermontag fand die erste Ostereiersuche im Eichwäldli statt. Rund 150 Erwachsene und Kinder liessen sich dieses schöne Ereignis nicht entgehen und suchten fleissig nach den 200 gefärbten Ostereiern sowie den 10 raren goldenen Eiern, die gegen einen 1kg schweren Goldhasen eingetauscht werden durften. Fast 1.5 Stunden hat es gedauert, bis auch das letzte goldene Ei gefunden wurde und der letzte Goldhase einem sehr glücklichen Kind überreicht werden konnte.

Überall waren strahlende Gesichter zu sehen und die Stimmung war ausgelassen, nicht zuletzt dank der super tollen Jazz-Band, dem auserlesenen Kuchenbuffet und den sehr leckeren Würsten!



Ein ganz grosses Dankeschön gilt unseren zahlreichen Helferinnen und Helfer (Bauteam, Bäckerinnen, Grillmeister, Musiker, Festbeizerinnen und Festbeizer, Osterhasen-Helfer etc.) und unseren wertvollen Sponsoren, welche diesen schönen Anlass für Jung und Alt überhaupt ermöglichten.

Euch allen ein ganz, ganz grosses Dankeschön und wir hoffen fest, dass wir im nächsten Jahr wieder auf euch zählen dürfen. Bis dahin alles Gute!

**Sandra Berberat, Präsidentin Quartierverein Eichwäldli**

## IMPRESSIONEN VON DER OSTEREIERSUCHE IM EICHWÄLDLI



Fotos: Sandra Berberat, Quartierverein Eichwäldli



Reges Treiben am Eröffnungsfest. (Fotos: Simone Renner)

## **BELEBUNG DER ALLMEND GRÜZEFELD: DIE ZWISCHENNUTZUNG IM QUARTIER MATTENBACH-GUTSCHICK IST ERÖFFNET**

Seit Juni 2021 gibt es mit der Zwischennutzung auf der Allmend Grüzefeld einen neuen öffentlichen Freiraum im Mattenbach-Gutschick Quartier. Ausgangspunkt war eine Bedarfsanalyse von 2019, welche das Anliegen nach mehr öffentlichem Raum fürs Quartier zu Tage gebracht hatte. Die Soziale Stadtentwicklung nahm sich mit einer Arbeitsgruppe aus Schlüsselpersonen aus dem Quartier und der Stadtverwaltung der Suche nach einem Standort an und wurde auf der Allmend Grüzefeld fündig. Es entstand das Projekt «Belebung Allmend Grüzefeld».

In Zusammenarbeit mit der Grundbesitzerin Immobilien der Stadt Winterthur und Stadtgrün Winterthur wird der Bevölkerung eine 1'200 Quadratmeter grosse Fläche als Zwischennutzung zur Verfügung gestellt. Ziel des Projekts ist, gemeinsam mit der Bevölkerung den Freiraum zu bespielen und verschiedene Nutzungen auszutesten. Mit einem neuen Picknickplatz, einer Grillstelle und neuer Begrünung machte die Stadt im Sommer 2021 einen ersten Schritt zur Aufwertung des Aussenraums.

### **Mit einer gelungenen Eröffnung gestartet**

Bei Sonnenschein, Regen und Regenbogen organisierte die Soziale Stadtentwicklung Ende September 2021 ein Einweihungsfest für den neuen Freiraum. Gemeinsam mit der Bevölkerung und den Projektbeteiligten wurde der Meilenstein im Projekt «Belebung Allmend Grüzefeld» gefeiert. Stadtpräsident Michael Künzle eröffnete die Zwischennutzung feierlich zusammen mit der Sozialen Stadtentwicklung, dem Quartierverein Mattenbach-Gutschick und der Mattenbach-Allianz. Alle wünschten sich, dass sie möglichst vielen Menschen aus der Winterthurer Bevölkerung zugutekommen wird.



Stadtpräsident Michael Künzle eröffnet den Freiraum offiziell.

Ein Mix an kulinarischen, spielerischen und musikalischen Angeboten auf der Allmend lockte ein breites Publikum an. Auch das

wechselhafte Wetter vermochte die lockere und ausgelassene Stimmung nicht zu trüben. Viele Kinder tobten sich beim Spielbus aus und entdeckten mit dem Natur- und Vogelschutzverein den neu bepflanzten Freiraum. An einer Visions-Tafel brachten die Besucherinnen und Besucher Ideen und Wünsche für die zukünftigen Aktivitäten und die Weiterentwicklung der Infrastruktur der Zwischennutzung ein.

### **Und wie geht es weiter?**

Der Freiraum steht der Bevölkerung als Zwischennutzung für Spiel, Sport und Begegnung für die nächsten fünf Jahre zur Verfügung. Der neue Picknickplatz mit Feuerstelle ist bereits rege in Betrieb. Stadtgrün Winterthur ist seitens Stadt Partnerin für den Unterhalt der Grünflächen. Der Bereich Stadtentwicklung leitet das Projekt zur Bekanntmachung und Weiterentwicklung der Zwischennutzung.

Haben Sie Ideen wie der Freiraum bespielt oder gestaltet werden könnte oder möchten Sie sich mit eigenen Projekten einbringen? Bitte melden Sie sich mit einer E-mail an die Projektleiterin Simone Renner ([simone.renner@win.ch](mailto:simone.renner@win.ch)).

Weitere Infos finden Sie unter [stadt.winterthur.ch/ZwischennutzungAllmend-Gruezefeld](http://stadt.winterthur.ch/ZwischennutzungAllmend-Gruezefeld)

**Simone Renner, Soziale Stadtentwicklung**

## **IM MITWIRKUNGSPROZESS ZUM WUNSCH-SPIELPLATZ IM HERMANNPARK**

Der «blaue Spielplatz» im Hermannpark im Gutschick-Mattenbach ist in die Jahre gekommen und musste aus Stabilitätsgründen renoviert werden. Unter der Leitung von Stadtgrün Winterthur ist die Sanierung der Anlage im Jahr 2022 geplant. Um sicherzustellen, dass sich die Erneuerung des Spielangebots an den heutigen und zukünftigen Nutzenden und deren Bedürfnissen orientiert, hat die Soziale Stadtentwicklung gemeinsam mit Stadtgrün Winterthur Ende 2021 einen Mitwirkungsprozess zum Projekt durchgeführt. Dafür wurden die Anwohnenden und Nutzenden des Spielplatzes zu drei Veranstaltungen im Quartier geladen. Insgesamt sind fast 30 Personen der Einladung gefolgt und haben sich an den Treffen im Restaurant Eulachstrand oder auf elektronischem Weg eingebracht.

### **Veränderungen im Rahmen der historischen Anlage**

Am ersten Anlass anfangs November 2021 informierte die Projektgruppe die Quartierbevölkerung über die Sanierung, deren Rahmenbedingungen und den Spielraum der Mitgestaltung. Als historische Anlage gelten für den Hermannpark spezielle Voraussetzungen seitens Gartendenkmalpflege für die Neugestaltung und die Erhaltung des Bestands (z.B. den Bäumen). Der Quartierverein Wohnliches Geiselweid ergänzte mit Hintergrundinformationen zur aktuellen Nutzung der Anlage und den verschiedenen Nutzungsgruppen. Das Sanie-



Foto: Reni Paz, Soziale Stadtentwicklung

rungsprojekt stiess bei den Teilnehmenden auf reges Interesse und motivierte viele, sich in der darauffolgenden Mitgestaltung des Projekts einzubringen.

### **Wunsch-Spielplatz gestalten**

In einem dafür organisierten Gestaltungsworkshop Mitte November brachten die Anwohnenden unter der Leitung des beauftragten Spielplatzbauers Thomas Achermann ihre Ideen und Bedürfnisse, bzw. die ihrer Kinder und Enkelkinder, ein. Das Motto «Was spielte ich als Kind am liebsten?» öffnete die Denkhorizonte über Spielgeräte hinaus und rückte elementare Aktivitäten, wie Verstecken, Klettern, Natur, Gruppenspiele und Hüpfen in den Fokus. Eine gute Grundlage für



Die ersten Fragen werden an der Infoveranstaltung geklärt, Foto: Lea Durot

die anschliessende Planung des eigenen Wunsch-Spielplatzes war geschaffen: In kleinen Gruppen erarbeiteten und gewichteten die Anwesenden ihre verschiedenen Gestaltungsvorschläge. Erfreulicherweise gab es viel Konsens zu den Schwerpunkten, wie z.B. eine Sand-Wasser-Spielanlage, eine Kletter- oder Schaukelstruktur, die Etablierung eines zentralen Treff- und Aufenthaltsortes mit Picknick-Tischen und Sitzgelegenheiten für alle und die Stärkung des Naturcharakters der Anlage. Dies alles diente dem Spielplatzbauer als Grundlage für den Gestaltungsentwurf des neuen Spielplatzes im Hermannpark.

### **Sounding im Quartier und nächste Schritte**

Bereits einen Monat später lud die Projektgruppe die Quartierbevölkerung zur Präsentation des neuen Spielplatzentwurfes ein. Der Spielplatzbauer konnte die Anwesenden positiv überraschen: Beinahe alle Wünsche aus dem Workshop sind eingeflossen. Im Plenum wurde der Entwurf diskutiert und noch mit der einen oder anderen Rückmeldung und Idee geschärft. So stand am Ende des Abends ein Konzept für den Spielplatz im Hermannpark, das allen anwesenden Personen zusagte: Es berücksichtigte sowohl die Gegebenheiten der historischen Anlage und weckte gleichzeitig die Vorfreude auf einen zeitgemässen und attraktiven Spielplatz.



Foto: Lea Durot

Der Projektierung der Sanierung durch Stadtgrün Winterthur stand damit nichts mehr im Wege. Die Baueingabe wird aktuell bearbeitet und wenn alles nach Plan verläuft, kann sich das Quartier bereits im Herbst 2022 an ihrem mitgestalteten, neuen Spielplatz erfreuen. Die Projektgruppe verbucht diese Zusammenarbeit zwischen Stadt und Quartierbevölkerung anlässlich vieler positiver Rückmeldungen als Erfolg und nimmt daraus wertvolle Erfahrungen für zukünftige Gestaltungsprojekte von Freiräumen mit.

**Lea Durot, Praktikantin Soziale Stadtentwicklung**

## **SOZIALE STADTENTWICKLUNG ALS NEUER FACHBEREICH DER STADTENTWICKLUNG**

### **Stadtentwicklung richtet sich neu aus**

Wie bereits berichtet, richtet sich die Stadt Winterthur zukünftig konsequenter an den Bedürfnissen einer nachhaltigen Stadtentwicklung aus und hat deshalb den Bereich Stadtentwicklung neu organisiert. Im Fokus stehen dabei die Themen Smart City, Winterthur als Wirtschaftsstandort und die Soziale Stadtentwicklung.

Die Stadtentwicklung setzt ihre fachlichen Ressourcen in konkrete Projekte für eine lebendige und attraktive Stadt Winterthur um. Winterthur steht dabei für eine nachhaltige smarte Stadt mit hoher Lebensqualität für eine vielfältige Bevölkerung, für attraktive Bedingungen in der Wirtschaft und für ein von Respekt geprägtes gesellschaftliches Zusammenleben. Die Stadtentwicklung erarbeitet auf der Grundlage von Trendana-



Foto: Willi Frauenfelder, Soziale Stadtentwicklung

lysen sowie statistischen Daten Strategien, begleitet Entwicklungsprozesse und erarbeitet Nutzungsstrategien von grossen städtischen Entwicklungsgebieten. Projekt- und Angebotsförderung sowie Information und Beratung in Kernthemen der Stadtentwicklung runden die Leistungen des Bereichs ab.

### **Fokus der Sozialen Stadtentwicklung**

Im neu geschaffenen Fachbereich Soziale Stadtentwicklung will die Stadt in Zukunft das Zusammenleben einer vielfältigen Bevölkerung im Fünf-Minuten-Quartier und die sozialräumliche Entwicklung stärker in den Vordergrund stellen.

### **Anpassung der Strukturen**

Einhergehend mit dieser Neuausrichtung erfolgte auch eine Anpassung der internen Strukturen. Wir haben uns entschieden, die ehemalige Fachstelle Quartierentwicklung und die ehemalige Fachstelle Integrationsförderung per sofort unter dem Namen Soziale Stadtentwicklung zusammenzuführen.

### **Katharina Gander wird Leiterin Soziale Stadtentwicklung**

Katharina Gander wird ab September den neuen Fachbereich Soziale Stadtentwicklung in einem Pensum von 80 Prozent leiten. Die Winterthurerin ist eine kompetente, in Themen der Sozialen Stadtentwicklung sehr gut vernetzte Fachperson

und verfügt über langjährige Führungserfahrung in verschiedenen Organisationen. Als langjährige Geschäftsleiterin der Wohnbaugenossenschaft Gesewo hat Katharina Gander wegweisende Entwicklungsprojekte aufgeleitet und umgesetzt und mit verschiedenen Stakeholdern tragfähige Lösungen zu sozialen Themen erarbeitet. Als ehemalige Gemeinderätin bringt Gander zudem ein tiefes Verständnis für politische Prozesse und ein entsprechendes Netzwerk mit. Das Departement Kulturelles ist überzeugt, mit ihr eine Persönlichkeit verpflichtet zu haben, die die strategische Neuausrichtung der Sozialen Stadtentwicklung wirkungsvoll unterstützen wird.

### **Ihre Ansprechpersonen**

Die bisherigen Ansprechpersonen in den Stadtkreisen bleiben indes gleich und können bei Anliegen auch weiterhin direkt kontaktiert werden.

**Bettina Furrer, Leiterin Stadtentwicklung**

# IMPRESSUM

## GEHT AN

Präsidentinnen und Präsidenten der Ortsvereine, Quartiervereine, Abenteuer Hüttenbau, Bewohnervereine, Interessengemeinschaften, Ludotheken, Spielplätze und Betriebskommissionen der Freizeitanlagen und Stadtkreis- und Quartierzeitungen. Zur Weiterleitung an den gesamten Kreis der Freiwilligen.

## KONTAKT

Stadt Winterthur 

Stadt Winterthur  
Stadtentwicklung  
**Soziale Stadtentwicklung**  
Pionierstrasse 7  
8403 Winterthur

052 267 51 89

[stadt.winterthur.ch/stadtentwicklung](http://stadt.winterthur.ch/stadtentwicklung)

[stadt.winterthur.ch/stadtleben](http://stadt.winterthur.ch/stadtleben)

[stadtentwicklung@win.ch](mailto:stadtentwicklung@win.ch)

Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck, Vervielfältigung und Übernahme in andere Medien nur mit schriftlicher Genehmigung der Sozialen Stadtentwicklung. Wir danken für das Verständnis.